

FRONT ■ UMFRAGE vom Freitag, 27. November 2009

(aktualisiert: 27.11.2009 09:08 h)

THEMENÜBERSICHT

FORUM

INLAND

Special: Schweinegrippe

Special: Steuerstreit

- Krawalle und Festnahmen an WTO-Protestmarsch
- Das Wohlstandsgefälle ist stark gewachsen
- Neuer Eklat bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

» Mehr Inland-Meldungen

ABSTIMMUNGEN/WAHLEN

ARMEE

BANKGEHEIMNIS

BUNDESRAT

INITIATIVEN/REFERENDEN

KLIMAWANDEL

NICHTRAUCHEN

PARLAMENT

VERKEHR

PARLAMENT

- Tigris war ein «Sturm im Wasserglas»
- Ratifizierung des Lugano-Übereinkommens
- Ständerat senkt Vertriebsmarge nicht

» Mehr Parlaments-News

ABSTIMMUNGEN/WAHLEN

Special: Volksabstimmung

- Nationalrat lehnt Gratis-Werbepots ab
- Grübel: Banken sind vom Markt abhängig
- EVP: 3x Ja zu den Vorlagen vom 7. März

» Mehr von Abstimmungen und Wahlen

WAHLSONNTAG

- Kriegsmaterial-Initiative: Pro und Contra
- Hans-Rudolf Merz sendet Video-Botschaft ans Volk
- FDP gegen «unnötige, untaugliche und gefährliche» Initiative

» Mehr Wahlsonntag

INITIATIVEN/REFERENDEN

- Ab 2010: Armeewaffen können ins Zeughaus
- Ende des Bankgeheimnisses: Das Volk soll entscheiden
- Die Verordnung zum Rauchverbot im Kanton Bern bleibt

» Mehr Initiativen/Referenden MINARETT-INITIATIVE

MINARETT-INITIATIVE

- Frauen sind gegen Minarett-Initiative
- Nein zu Minarett-Initiative überwiegt - Ja nimmt aber zu
- Moschee von Petit-Saconnex mit Steinen beworfen

» Mehr Minarett-Initiative

RELIGION

- Christliches Mädchen im

Ja oder Nein zur Anti-Minarett-Initiative?

Am 29. November 2009 entscheidet das Stimmvolk, ob in der Schweiz der Bau von Minaretten weiterhin erlaubt sein wird oder nicht. Auf news.ch liefern SVP-Nationalrat und Mitinitiator der Anti-Minarett-Initiative, Lukas Reimann, und CVP-Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz ihre Argumente. (tri/news.ch)

Befürworten Sie das Verbot von Minaretten in der Schweiz?
Ein «Ja» zur Minarett-Initiative am 29. November 2009 bedeutet, dass in der Schweiz der Bau von Minaretten künftig verboten ist.

Ja.
59% (1008)

Nein.
39% (656)

Weiss nicht.
2% (36)

Total: 1699
Start: 6.10.2009



Foto (EQ Images)

Lukas Reimann: «Ja zum Minarett, heisst Ja zum Muezzin.»



Foto (EQ Images)

Lucrezia Meier-Schatz: «Mit dem Minarettverbot werden die Menschen islamischen Glaubens nicht besser integriert.»

Pro: Lukas Reimann, SVP-Nationalrat

1970 lebten 16'300 Muslime in der Schweiz, heute gegen eine halbe Million. Der rapide Zuwachs stellt die Schweiz vor grosse Herausforderungen. Der Islam hat zwei Seiten. Einerseits ist er Religion, der anzugehören und die auszuüben jedem in der Schweiz wohnhaften Menschen im Rahmen der Religionsfreiheit gewährleistet ist – in der Gegenwart wie in der Zukunft. Andererseits verordnet der Islam eine verbindlich einzuhaltende Rechtsordnung, die Scharia. Diese steht im fundamentalen Widerspruch zu den Freiheitsrechten, wie sie in der Bundesverfassung jedem Menschen garantiert sind.

Religion ohne Minarett

Das Minarett hat nichts mit der Religionsausübung zu tun. Tausende Moscheen weltweit tragen kein Minarett – ohne dass die Ausübung des Glaubens behindert würde. Das Minarett ist ein Machtsymbol und die Plattform für den Muezzin, der vom Minarett herab die Vormacht des Islam verkündet. Wenn heute das Minarett unter dem Deckmantel der Religionsfreiheit bewilligt wird, so muss morgen auch der Muezzin bewilligt

ZUSAMMENHANG

27.11.2009 / 00:07h
Genfer Moschee erneut Opfer von Vandalismus

19.11.2009 / 10:27h
Frauen sind gegen Minarett-Initiative

18.11.2009 / 17:15h
Nein zu Minarett-Initiative überwiegt - Ja nimmt aber zu

13.11.2009 / 12:50h
FDP gegen «unnötige, untaugliche und gefährliche» Initiative

SERVICE

Weiterführende Links zur Meldung:

Webseite der Anti-Minarett-Initiative
minarette.ch

Das sagt der Bund zur Initiative
parlament.ch

Wie viele Minarette gibt es in der Schweiz?
religionenschweiz.ch

stellenmarkt.ch

Enseignant(e) CIN
Date : 28/ 11/ 2009 Offre d'emploi Heure : 15:10:24
Emploi proposé: Enseignant (e) CIN Etablissement: Préverenges... » Weiter

Pflegefachperson DN I oder DN II
mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung als Pflegefachfrau/ -mann DN I oder DN II und Freude an der Arbeit in der... » Weiter

Integrationsberater
Aufgabenbereiche: Betreuen, Beraten von erwerbslosen Sozialhilfebeziehenden mit Ziel der sozialen und beruflichen... » Weiter

Dipl. Pflegefachpersonen 70 - 100% für verschiedene Temporäreinsätze
für verschiedene Temporäreinsätze. Bei allen Stellen betreuen und pflegen Sie die Bewohner und Bewohnerinnen mit... » Weiter

Dipl. Pflegefachperson DN I / II / Fachangestellte/ r Betreuung / Betagtenbetreuer/ in
Ihr Profil: Abschluss als Dipl. Pflegefachperson DN I / II / Fachfrau/ Fachmann Betreuung mit... » Weiter

Sudan ausgepeitscht
 - Mekka-Pilger bei Teufel-Steinigung
 - Obamas sechsfache Dankbarkeit
 » Mehr zur Religion
 DALAI LAMA
 PAPSTTUM

WIRTSCHAFT
AUSLAND
SPORT
BOULEVARD
KULTUR
KOMMUNIKATION
BILDUNG
WISSEN
KOLUMNE



WETTER
 Sonntag, 29. November 2009



IN EIGENER SACHE

IMPRESSUM
HAUSINTERNES
WIR SUCHEN
WERBUNG
NEWSFEED
NEWS.CH MOBILE
WALLPAPERS

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet. news.ch (c) Copyright 2000 - 2009 by [VADIAN.NET AG](http://www.vadian.net)

Druckansicht
 news.ch als Startseite
 news.ch mobile mit OperaMini™

werden, siehe Deutschland.

In Grossbritannien wollen laut einer Studie 40% der befragten muslimischen Studenten die Scharia einführen, 32% halten Morde im Namen des Islam für gerechtfertigt. In Frankreich machen junge Muslime ganze Vorstadtviertel zu rechtsfreien Räumen. Damit in der Schweiz das Zusammenleben funktioniert, müssen Einwanderer Integrationsleistungen erbringen.

Rechtsnormen sind nötig, um den religiösen Frieden zu sichern. Dazu gehört das Minarettverbot als Botschaft an alle Muslime: Wer unsere Rechts- und Wertordnung respektiert, ist in der Schweiz willkommen. Wer aber das Scharia-Recht über alles stellt, hat in unserem Land nichts verloren. Hier gibt es keinen Platz für Integrationsverweigerer und auch nicht für Minarette als Speerspitze islamischer Integrationsverweigerung, der Islamisierung.

Fazit: Der Minarettstopp ist eine Absage an jene Islamisierung der Schweiz, die mit der Scharia in unauflösbaren Gegensatz gerät zu den in der Verfassung gewährleisteten Freiheits- und Grundrechten.

Contra: Lucrezia Meier-Schatz, CVP-Nationalrätin

Hochragende Steintürme und –säulen lassen sich in den ältesten Kulturen finden. Doch der Turm – sei es jener der christlichen Kirchen oder jener der Moscheen erfüllte stets eine wichtige und vor allem ähnliche Rolle. Er war Wachturm und diente der Orientierung – auch heute noch. Sichtbarkeit schafft Sicherheit!

Minarette lösen Ängste vor dem Unbekannten aus. Diese Ängste müssen ernst genommen werden, denn wir wollen, dass alle Menschen, die sich in unserem Land leben, unsere Rechtsordnung akzeptieren und respektieren. Wir wollen weder unterdrückte Frauen, häusliche Gewalt, diskriminierte Kinder, religiöser Fundamentalismus oder Parallel-Gesellschaften dulden.

Konsequenzen des Gleichbehandlungsgebots

Das Minarettverbot erlaubt uns aber keineswegs unsere Rechtsordnung effizienter und nachhaltiger durchzusetzen und die Menschen islamischen Glaubens besser zu integrieren – im Gegenteil, wir grenzen sie aus und verletzen damit unsere eigene Wertvorstellung, die wir in der Bundesverfassung verankert haben. Das Gleichbehandlungsgebots und das Diskriminierungsverbot haben auch für uns Konsequenzen, denn mit dem Verbot des Baus eines Turmes als Symbol nur einer Religionsgemeinschaft missachten wir das Diskriminierungsverbot.

Hinzu kommt, dass wir in unserer Verfassung festhalten, dass niemand diskriminiert werden darf, insbesondere auch nicht wegen der Herkunft, der Rasse oder der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung.

Fazit: Ein Ja am 29. November würde die rechtlichen Grundlagen der Schweiz verletzen, die Integrations-Probleme aber nicht lösen.

Kommentare lesen (4 Beiträge)

• Prävention	Midas	Fr, 27.11.09
• Midas, IHRE...	thomy	Fr, 27.11.09
• Lachhaft	Midas	Fr, 27.11.09
• Verletzt die Verfassung...	Ariel	Fr, 27.11.09

[» Mitreden](#)

Letzte Meldungen der Rubrik Inland



Krawalle und Festnahmen an WTO-Protestmarsch
 Samstag, 28. November 2009 / 16:27 h
 Genf - An einem Protestmarsch gegen die Welthandelsorganisation (WTO) ist es in Genf zu Ausschreitungen gekommen. Die Organisatoren... »



Das Wohlstandsgefälle ist stark gewachsen
 Samstag, 28. November 2009 / 15:38 h
 Basel - Am zweiten Nationalen Tag der UNO-Millenniums-Entwicklungsziele hat Bundesrätin Calmy-Rey für diese eine durchgezogene Bilanz... »

Fachangestellte/ r
Gesundheit /
Pflegeassistent/ in
Dauernachtwache 40-100%
 Referenz: 32733141022 Was müssen Sie tun? Zu Ihren Hauptaufgaben gehört die Ausführung einer individuellen Pflege und... » [Weiter](#)

KZ 271 Projektleiter/ in
Dozent/ in (50%) in Case
Management -11.12.2009
 Der Fachbereich Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule bildet qualifizierte Fach- und Führungspersonen in Sozialer... » [Weiter](#)

gute Vorsätze zum
Jahreswechsel?
 für einen Temporäreinsatz im Januar. Sie verfügen über ein Krankenpflege-diplom (FaGe, DN I, DN II oder ähnliche... » [Weiter](#)

FAGE für Akutbereich
 Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als FAGE und sind interessiert, im Akutbereich zu arbeiten Sie sind... » [Weiter](#)

Hebamme HF (befristet)
100%
 Als Teil des Geburtshilfe-Teams übernehmen Sie die Betreuung und Begleitung von Mutter und Kind. Anforderungen: Sie... » [Weiter](#)

Abteilungsleiter/ In,
Arbeitspensum 80% - 100%
 Kelly Medical ist eine Fachabteilung von Kelly Services und als Personaldienstleistungsunternehmen für die Vermittlung... » [Weiter](#)

Pflegeassistent/ in,
Pflegefachfrau/ mann DNI
oder Dipl. Pflegefachfrau/
mann AKP/ HF/ DNII
 Kelly Medical ist eine Fachabteilung von Kelly Services und als Personaldienstleistungsunternehmen für die Vermittlung... » [Weiter](#)

» Über 20'000 weitere
freie Stellen aus allen
Berufsgruppen und
Fachbereichen.

ZEITSCHRIFTENSERVICE

Abonnieren Sie die folgenden, beliebigen Publikationen:

Aargauer
Zeitung
 Testen Sie jetzt die Aargauer Zeitung. Sie bringt Ihnen täglich einen eigenen Bund ... (Abo: SFr. 395.00) » [Weiter](#)

Blick
 Ihre stärksten News täglich in Ihrem Briefkasten. (Abo: SFr. 318.00) » [Weiter](#)

Leben und
Glauben
 Die Zeitschrift für die evangelische Familie, erscheint wöchentlich, informiert ... (Abo: SFr.